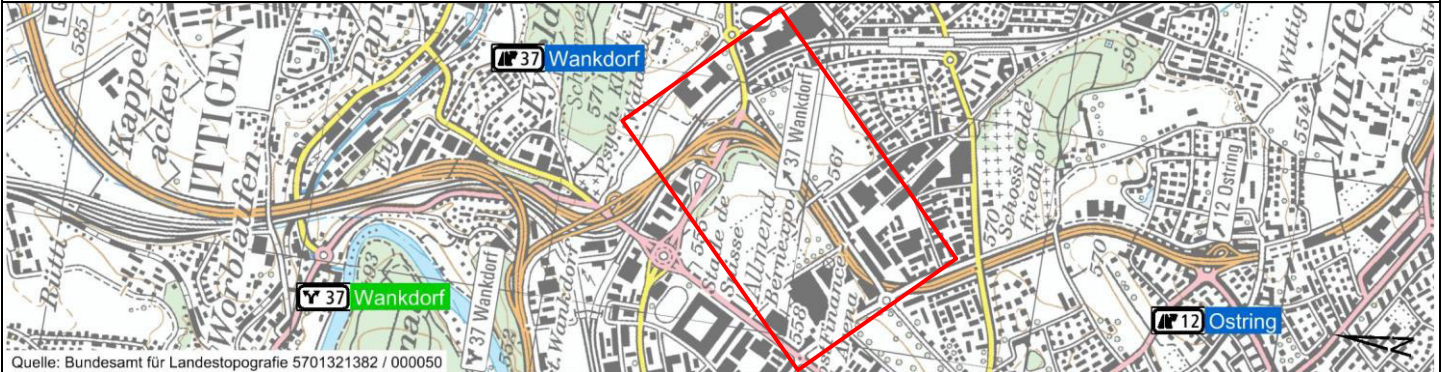




Nationalstrassen

N06



Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

Unterhaltsabschnitt:	32	Kanton:	Bern
Objekt / Los:	-	Gemeinde:	Bern, Ostermundigen, Ittigen, Gurbrü, Wilerolti- gen
Unterhaltskilometer:	1+435 – 2+600	Projektnummer:	130026
RBBS:	-	Projektbezeichnung:	N06.32-009

Ausführungsprojekt (AP)

m5 Rodung Rodungsgesuch

Art. 12 Abs. 1 NSV (SR 725.111)

CSD Ingenieure AG Hessesstrasse 27d CH-3097 Liebefeld +41 031 970 35 35 www.csd.ch	 CSDINGENIEURE VON GRUND AUF DURCHDACHT	Bürointerne Dokument-Nr. BE08930.100_m5_Rodung
---	--	---

Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument / Plan - Nr. (PV):	CSD-AP-U_11-0162
Datum	30.10.2020					Inventarobjekt-Nr.:	-
Erstellt	NFE					Format:	A4
Geprüft	MZ					Massstab:	-
Projektleitung Bundesamt für Strassen ASTRA Filiale Thun Uttigenstrasse 54 3600 Thun						Eingegangen:	
						Geprüft / Prüfung.:	
						Freigabe:	

m5 Rodung

Impressum

Bauherrschaft:

Bundesamt für Strassen ASTRA
Filiale Thun
Uttigenstrasse 54
3600 Thun

Spezialist Umwelt / Akustik / Lärmschutz:

CSD Ingenieure AG
Hessstrasse 27d
3097 Liebefeld

Bauherrenunterstützung:

TMP Bauingenieure AG
Niklaus Wengi-Strasse 36
2540 Grenchen

Weitere Beteiligte:

Projektverfasser Bau:

Spezialist BSA:

Spezialist Geologie:

Spezialist Gestaltung:

Spezialist Landschaftsarchitektur:

Spezialist Langsamverkehrsbrücke:

Spezialist Verkehr:

Planerteam B+B % B+S AG

IG AnWak Engineering AG % IM Maggia Engineering AG

Geotechnisches Institut AG

Eduard Imhof, Architekt ETH

Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG

ARGE LVB Wankdorf % Conzett Bronzini Partner AG

Rudolf Keller & Partner Verkehrsingenieure AG

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Projektbeschrieb	4
1.3	Rodungsbewilligung	5
2	Grundlagen	6
3	Gesuchsunterlagen	7
4	Ist-Zustand	8
5	Projektauswirkungen Rodung	9
6	Massnahmen	10
7	Beurteilung Rodungsvoraussetzungen	11
8	Antrag	12
	Abbildungsverzeichnis	13

Anhänge:

- Anhang A: Rodungsgesuch
- Anhang B: Übersichtskarte 1:25'000
- Anhang C: Rodungs- und Ersatzaufforstungsplan Grosse Allmend, 1:1'000
- Anhang D: Situation Ersatzaufforstungsflächen, 1:1'000
- Anhang E: Übersicht Ersatzaufforstungsflächen aus dem Projekt Erhaltungsprojekt Stadttangente Bern
- Anhang F: Einverständniserklärung der Grundeigentümer
- Anhang G: Felderhebung Wald
- Anhang H: Lebensraumkarte

1 Ausgangslage

1.1 Einleitung

Mit dem m5-Dossier Rodung werden die Auswirkungen des Ausführungsprojekts „N06 Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf“ (N06 BUGAW) auf die Rodung / das Rodungsgesuch aufgezeigt, um allfällig notwendige Bewilligungen bzw. Stellungnahmen zu erlangen.

1.2 Projektbeschreibung

Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf liegt an der Grenze der Gemeinden Bern, Ittigen und Ostermundigen und ist das am dynamischsten wachsende Gebiet im Kanton Bern. Ein Grund dafür ist der sehr gute Standort im Zentrum der Schweiz und der optimale Anschluss an das Nationalstrassennetz sowie die naheliegende Verzweigung Wankdorf. Durch das Wachstum im Perimeter des ESP Wankdorf ergeben sich künftig hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur.

Im Rahmen einer Testplanung Wankdorf wurde unter Federführung des Kantons Bern eine umfangreiche Variantenuntersuchung und Bewertung für die Neukonzeption des Gebietes rund um den Anschluss Wankdorf durchgeführt und alle Beteiligten integriert. In der Konkretisierung wurde die Projektstudie N06 Raum Wankdorf unter der Federführung des Bundesamtes für Strassen ASTRA erarbeitet.

Eine gross angelegte Verkehrsstudie im Auftrag des ASTRA hat zudem aufgezeigt, dass der Nationalstrassenanschluss Wankdorf im Jahr 2022 überlastet sein wird. Der Rückstau vom untergeordneten Strassennetz reicht bis auf die Stammlinie der Nationalstrasse zurück, was erhebliche Leistungseinbussen und Sicherheitsdefizite mit sich bringt. Aufgrund dessen ist eine verkehrliche Neuorganisation des Anschlusses Wankdorf notwendig. Diese Neuorganisation des Anschlusses inkl. der Sekundärknoten und Zubringerachsen dient dazu, das stark ausgelastete städtische Verkehrssystem rund um den Wankdorfplatz und den Nationalstrassenanschluss Wankdorf mit geeigneten Verkehrsmanagement-Massnahmen verkehrstechnisch zu optimieren. Die kreuzungsfreie Führung der Ausfahrtsrampen und die Neukonzeption der Verkehrsknoten sorgen für eine Entflechtung und Verflüssigung des Verkehrsablaufs.

Die Neuorganisation des N06 Anschlusses Wankdorf steht in einem übergeordneten Zusammenhang mit der Verkehrssituation rund um Bern und muss aufwärtskompatibel bzw. auch ohne die vorgesehene Engpassbeseitigung zwischen Bern Wankdorf und dem Anschluss Muri „N06 PEB Wankdorf–Muri, Bypass Ost“ funktionieren. Hierzu wurden in einer separaten Projektstudie Varianten für einen Bypassstunnel untersucht, welche dem vorliegenden Projektvorhaben zu Grunde liegen.

Weiter geht man beim vorliegenden Projekt davon aus, dass das ASTRA-Projekt „N06 Pannenstreifenumnutzung (PUN) Wankdorf–Muri“ und das kantonale Projekt „Bolligenstrasse Nord“ realisiert und in Betrieb sind. Die Neuorganisation des Anschlusses Wankdorf ist jedoch auch unabhängig des PUN-Projekts möglich und sinnvoll.

Eine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit zur Neukonzipierung des N06 Anschlusses Wankdorf ergab ein positives Kosten-Nutzen-Verhältnis. Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen ist das Bundesamt für Strassen ASTRA zum Schluss gekommen, dass es aus verkehrlicher und wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist, die Projektierung für den Ausbau des betreffenden Nationalstrassenanschlusses rasch anzugehen.

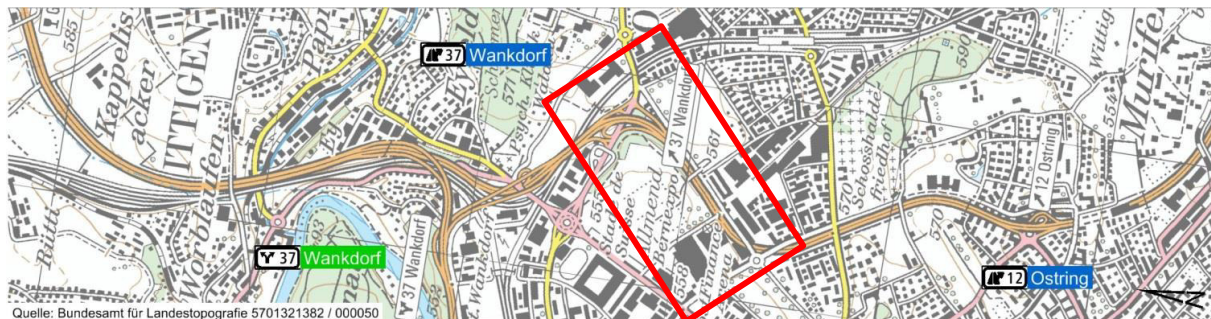


Abbildung 1: Projektperimeter N06 Bern Umgestaltung Anschluss Wankdorf (N06 BUGAW)

m5 Rodung

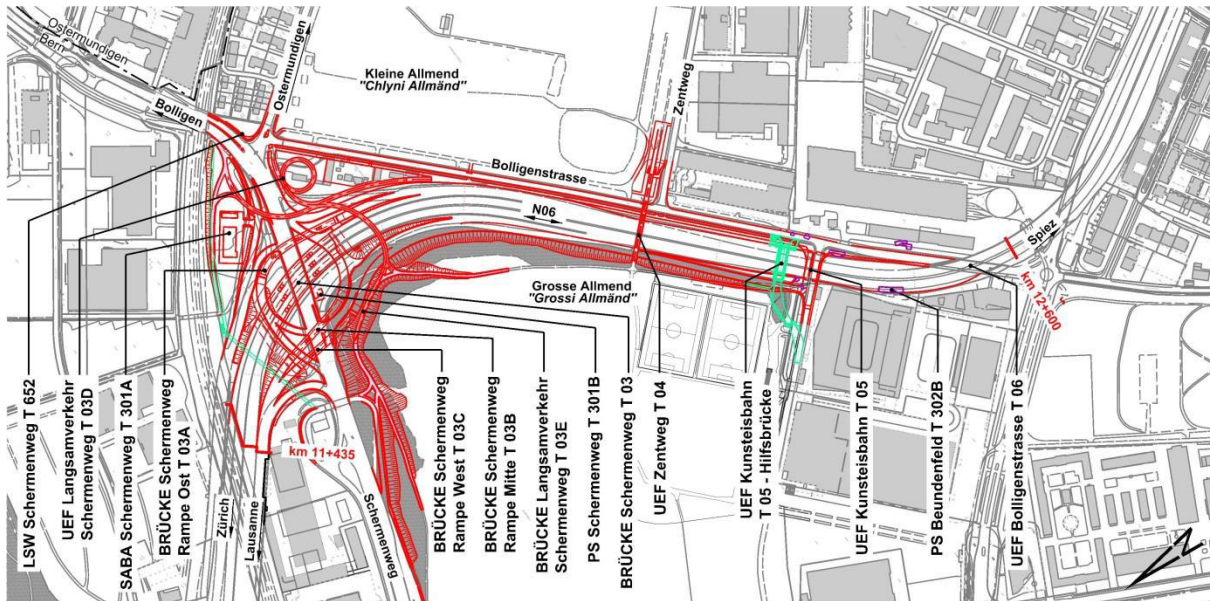


Abbildung 2: Übersicht Projekt N06 Bern Umgestaltung Anschluss Wankdorf (N06 BUGAW)

1.3 Rodungsbewilligung

Mit der Plangenehmigungsverfügung (PGV) wird das UVEK (Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) das gesamte Projekt genehmigen. Darin ist auch die Rodungsbewilligung nach Art. 5ff WaG enthalten.

2 Grundlagen

- Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz, WaG)
- Verordnung über den Wald (Waldverordnung, WaV) vom 30. November 1992
- Vollzugshilfe Rodungen und Rodungersatz, Voraussetzungen zur Zweckentfremdung von Waldareal und Regelung des Ersatzes, BAFU, 2014
- Nutzungsplanung der Stadt Bern
- Nutzungszonenplan Allmenden vom 29. Juni 2011 (genehmigt am 15. August 2012), Stadtplanungsamt der Stadt Bern
- Waldfeststellung der Stadt Bern (Waldgrenzenfestlegung und geringfügige Zonenanpassung), Stadtplanungsamt, 25. September 2014
- Geoportal des Kantons Bern (Stand: Juni 2017)
- Aktennotiz Informationsaustausch mit KAWA (1. November 2016), CSD Ingenieure
- Protokoll Nr. 01/2017 Walderhaltung-Waldfestlegung grosse Allmend, Informationsaustausch mit KAWA und Stadtgrün (18. April 2017), ASTRA/CSD Ingenieure
- Waldkartierung Grosse Allmend, Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern, 13.03.2017
- Vegetations- und Pflegekonzept, Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG, Bern, 11.07.2017
- Rodungsplan, Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten
- Rodungen, Wiederaufforstungen, Ersatzmassnahmen und Landabtretungen, Erhaltungsprojekt Stadttangente Bern, Gesamterneuerung und Umgestaltung, ASTRA, 08.12.2017

3 Gesuchsunterlagen

Das Rodungsgesuch umfasst folgende Unterlagen:

- Übersichtskarte 1:25'000
- Rodungsformular
- Einverständniserklärung der Grundeigentümer
- Rodungs- und Ersatzaufforstungspläne 1:1000

4 Ist-Zustand

Die grosse Allmend ist randlich von einer zusammenhängenden Waldfläche umrahmt, welche in den 1970er Jahren gepflanzt wurde. Die Aufnahme der Pflanzung als rechtliche Waldfläche erfolgte in den 1980er Jahren. Heute umfasst die rechtliche Waldfläche rund 3.6 Hektar. Im Rahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung wurde der Baumbestand umfassend erhoben und kartiert (siehe ANHANG G). Obwohl die Buche nicht die häufigste Baumart ausmacht, kann die Waldfläche als Buchenwald typisiert werden. Mehrheitlich wurden einheimische Baumarten gepflanzt und mit weiteren Arten gemischt (*Larix kaempferi*, *Pinus nigra*, *Quercus rubra*). Die Strauchschicht wird von Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Haselstrauch (*Corylus avellana*) und jungen Bäumen geprägt und die Krautschicht ist nur sehr schwach ausgeprägt.



Abbildung 3: Panoramaansicht Waldfläche Grosse Allmend (Foto: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG)



Abbildung 4: Waldrand Schermenweg (Foto: Klötzli Friedli)



Abbildung 5: Gestufter Waldrand (Foto: Klötzli Friedli)

Manche Waldrandabschnitte weisen einen ausgeprägten Randbereich mit Sträuchern auf, welche als ökologisch wertvoll eingestuft werden (siehe Lebensraumkarte in ANHANG H). Insbesondere in den Randbereichen wird auch der Druck der Robinie deutlich, welche als invasive Art die Waldflächen besiedelt.

5 Projektauswirkungen Rodung

Für die Realisierung des Vorhabens werden auf der grossen Allmend rund 17'730 m² definitive und 11'870 m² temporäre Rodungsflächen beantragt (siehe Rodungsplan ANHANG C). Die temporär gerodete Waldfläche wird an Ort und Stelle wieder aufgeforstet. Als Ersatz für die definitive Rodung werden auf der Grossen Allmend 2'270 m² neu aufgeforstet, die fehlenden 15'460 m² müssen auf externen Flächen aufgeforstet werden. Da die Rodungsbilanz des Erhaltungsprojekts Stadttangente Bern einen Überschuss von 5'300 m² aufweist, kann diese Fläche als Ersatzaufforstungsfläche für das vorliegende Projekt geltend gemacht werden (siehe ANHANG E). Die restlichen Ersatzaufforstungen werden in den Gemeinden Gurbrü und Wileroltigen entlang der Nationalstrasse Gümmenen–Kerzers auf Parzellen des ASTRA vollzogen (siehe ANHANG B resp. ANHANG D). Insgesamt ist die Waldbilanz positiv (+ 47 m²).

Massgebend für die Aufforstung ist das Vegetationskonzept der Landschaftspflegerischen Begleitplanung. In Zusammenarbeit mit Stadtgrün Bern und dem kantonalen Amt für Wald wurde das Konzept abgestimmt und konsolidiert. Die Waldgrenze zur Autobahn hin bildet der Sicherheitszaun.

Längerfristig sollen die nicht einheimischen Baumarten sukzessive durch einheimische Arten ersetzt werden. Als Leitart wird gemäss dem Vegetationskonzept speziell die Eiche (*Quercus petraea* und *Quercus robur*) gefördert. Sie soll als raumverbindendes Element die wiederhergestellten Waldflächen prägen. Zusätzlich werden im Rahmen des Unterhaltes „Zukunftsbäume“ innerhalb des Bestandes definiert werden, welche langfristig gepflegt und gesichert werden. Die Waldfläche wird im Endzustand mehrheitlich aus Teilflächen bestehen, wobei sichergestellt ist, dass das Minimum von 800 m² pro Teilfläche erreicht wird, damit sie als Wald anrechenbar ist (siehe ANHANG C).

An den Waldrändern sind Strauchgürtel vorgesehen, welche als ökologisch wertvolle Elemente die Lebensraumqualität und die Naturwerte positiv beeinflussen.

Im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Langsamverkehrswege sind für die Betriebsphase zusätzliche Lichtimmissionen im Wald zu erwarten. Die Ausgestaltung der Beleuchtungsanlagen erfolgt in Abstimmung mit den Richtlinien von Stadtgrün Bern.

6 Massnahmen

- Wald-01** Konsolidierung des Pflegekonzeptes mit KAWA und Stadtgrün Bern.
- Wald-02** Bestockung und Umzonung der Ersatzaufforstungsflächen gemäss den Vorgaben des KAWA. Langfristige Sicherung von Pflege, Unterhalt und Neophytenbekämpfung.
- Wald-03** Rechtzeitige Planung und Koordination von Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit den Eingriffen in den Wald auf der Grossen Allmend.
- Wald-04** Aufforstung der temporären Rodungsflächen gemäss Vegetationskonzept und Abnahme nach 5 Jahren. Sicherung einer sach- und fachgerechten Umsetzung in Koordination mit dem KAWA. Verwendung von qualitativ einwandfreiem und einheimischem Pflanzgut.
- Wald-05** Sicherung der Neophytenbekämpfung (während der Bauphase und bis zur Abnahme der Aufforstung).

7 Beurteilung Rodungsvoraussetzungen

Gemäss Art. 5 WaG sind Rodungen verboten. Ausnahmewilligungen können erteilt werden, wenn die Rodungsvoraussetzungen gemäss Art. 5 WaG erfüllt werden. Im vorliegenden Projekt bestehen wichtige Gründe, die das Interesse an der Walderhaltung überwiegen:

- *Überwiegendes Interesse:* Die Rodungsarbeiten finden im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Anschluss Wankdorf statt. Beim „ESP Wankdorf“ handelt es sich um einen grossen und dynamisch wachsenden Entwicklungsschwerpunkt im Kanton Bern. Damit ergeben sich künftig hohe Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Verkehrsinfrastruktur, was von grossem öffentlichem Interesse ist.
- *Standortgebundenheit:* Beim Projekt handelt es sich um die Umgestaltung eines bestehenden Nationalstrassenabschnitts. Die Standortgebundenheit kann daher als gegeben betrachtet werden.
- *Raumplanung:* Der Anschluss Wankdorf ist im Richtplan des Kantons Bern (Stand Juli 2017) als Entwicklungsschwerpunkt bezeichnet. Die raumplanerischen Voraussetzungen werden somit als erfüllt beurteilt. Aus Sicht Natur- und Heimatschutz wird der Waldbestand flächenmässig reduziert, in seiner Funktion als optische Einrahmung der Grossen Allmend jedoch nicht grundlegend beeinträchtigt. Die Wiederherstellung ist gesichert und wird anhand der landschaftspflegerischen Begleitplanung erfolgen, welche sowohl ökologische als auch standortspezifische Aspekte (z.B. Erholungsnutzung) berücksichtigt. Zusätzlich wird bei der Gestaltung der Aufforstung dem Aspekt Sicherheit im öffentlichen Raum Rechnung getragen, indem Sichtverbindungen gefördert und unübersichtliche Stellen vermieden werden.
- *Umwelt:* Beim betroffenen Waldareal handelt es sich um eine Aufforstungsfläche, welche im Rahmen des ursprünglichen Autobahnbaus N06 gepflanzt wurde und von mässigem ökologischem Wert ist. Die Waldflächen werden nach Abschluss der Bauarbeiten wiederhergestellt resp. ersetzt. Der Wald hat keine Schutzfunktion inne und die Rodungen führen auch nicht zu einer Gefährdung der Umwelt.

8 Antrag

Das Bundesamt für Strassen, ASTRA, beantragt für die Umgestaltung des Gebiets Anschluss Wankdorf aus den oben genannten Gründen eine Rodungsbewilligung über 11'870 m² Waldareal für temporäre sowie 17'730 m² für definitive Rodungen. Die temporär gerodeten Flächen werden nach Bauende wieder auf der grossen Allmend aufgeforstet. Zusätzlich werden auf der Grossen Allmend auf einer Fläche von 2'270 m² Ersatzaufforstungen für die definitive Rodung geleistet (siehe ANHANG C). Für die restlichen definitiven Rodungen (15'460 m²) wurden in Zusammenarbeit mit dem ASTRA und dem Kantonalen Amt für Wald (KAWA) des Kantons Bern externe Ersatzaufforstungen gefunden (siehe ANHANG E und ANHANG D).

Liebefeld, 30. Oktober 2020

CSD INGENIEURE AG



Michael Zanetti
Koreferent



Nicole Teuscher
Projektleiterin

ANDERE BETEILIGTE MITARBEITENDE

Monika Frey, Dipl. Biologin, SVU

Nicole Teuscher, Geographin MSc, zertifizierte bodenkundliche Baubegleiterin BGS

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Projektperimeter N06 Bern Umgestaltung Anschluss Wankdorf (N06 BUGAW)	4
Abbildung 2:	Übersicht Projekt N06 Bern Umgestaltung Anschluss Wankdorf (N06 BUGAW)	5
Abbildung 3:	Panoramaansicht Waldfläche Grosse Allmend (Foto: Klötzli Friedli Landschaftsarchitekten AG)	8
Abbildung 4:	Waldrand Schermenweg (Foto: Klötzli Friedli)	8
Abbildung 5:	Gestuffer Waldrand (Foto: Klötzli Friedli)	8

ANHANG A Rodungsgesuch

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

Gemeinde(n): Bern, Gurbrü, Wileroltigen

Kanton(e): Bern

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: ML

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Im Rahmen des Projekts "N06 Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf BUGAW" sind im Bereich der Grossen Allmend Waldflächen sowohl temporär als auch definitiv betroffen. Die temporäre Waldbeanspruchung beträgt 11'870 m² und die definitive Rodungsfläche beträgt 17'730 m², wobei der Wald z.T. vor Ort und z.T. extern flächengleich wieder aufgeforstet wird. Im Endeffekt ist die Waldbilanz leicht positiv (+ 47 m²).

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?
Der Standort ist an die Umgestaltung des Anschlusses Wankdorf resp. an die Autobahn N06 gebunden. Die Rodungsvoraussetzung der Standortgebundenheit kann insofern als gegeben betrachtet werden, dass im Rahmen der Projektierung verschiedene bauliche Varianten auf ihre Auswirkungen auf die Rodungsflächen intensiv geprüft wurden. Die aktuelle Variante wurde mit allen zuständigen Behörden konsolidiert.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?
Der Anschluss Wankdorf ist im Richtplan des Kantons Bern (Stand: Oktober 2020) als Entwicklungsschwerpunkt bezeichnet. Die Richtplankonformität kann daher als gegeben und die Raumplanerischen Voraussetzungen entsprechend als sachlich erfüllt betrachtet werden.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?
Der zu rodende Waldbestand hat weder eine besondere Schutzfunktion noch ist er in einem naturschützerischen Inventar aufgeführt. Umliegende Waldbestände werden, wo notwendig, durch frühzeitige Stabilitätseingriffe vor der Ausführung der Rodungsarbeiten verbessert, damit sie durch die Rodung nicht in ihrer Existenz gefährdet werden. Die Rodung führt weiter zu keinerlei Gefährdung der Umwelt, da die Terrainneigung nicht relevant ist (Hangabtrag resp. neue Geländegestaltung, siehe UVB Kap. 6.4 "Wald").

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?
Die Umgestaltung des Anschluss Wankdorf und die Verbesserung der Kapazitäten und Verkehrsflüsse des Hochleistungsnetzes stehen im überwiegenden öffentlichen Interessen. Die definitiven Rodungen können extern flächengleich ersetzt werden und erfolgen nur dort, wo es aufgrund der Umgestaltung zwingend notwendig ist.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?
Der zu rodende Wald ist in keinem naturschützerischen Inventar aufgeführt. Kritische Lebensräume oder bedrohte Arten sind vom Vorhaben nicht betroffen. Das Landschafts- und Ortsbild wird sich durch das geplante Vorhaben temporär verändern. Ein Grossteil der Ersatzaufforstungen erfolgt an Ort und Stelle, sodass nach einer gewissen Zeit wieder ein geschlossener Waldsaum entsteht.

separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Bern	2 602 660 / 1 201 160	1924	Stadt Bern	10'670	17'530	28'200
Bern	2 602 720 / 1 201 325	4088	Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA		110	110
Bern	2 602 575 / 1 201 385	3684	Kanton Bern, OIK II	1200	90	1'290
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
	/					0
TOTAL				11'870	17'730	29'600

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

29'600
+
0
=
29'600

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2035

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Realersatz def. Rodung m ² <small>(Art. 7 Abs.1)</small>	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Bern	2 602 660 / 1 201 130	1924	Stadt Bern	10'670	1'970	12'640
Gurbrü	2 583 610 / 1 201 385	2	Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA		3'680	3'680
Wileroltigen	2 583 735 / 1 201 420	2	Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA		2'645	2'645
Wileroltigen	2 584 965 / 1 201 440	2	Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA		3'881	3'881
Bern	/	div.	diverse (siehe Anahng E1)		5'301	5'301
Bern	2 602 575 / 1 201 385	3684	Kanton Bern, OIK II	1'200	300	1'500
	/					0
	/					0
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				11'870	17'777	29'647

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2065

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Beschrieb der Fläche:

Beschrieb der Massnahme:

Grössenangabe: m² Koordinaten /

- im Waldareal ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen:

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

- Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

- Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

m²

- Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

Ja Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

Ja Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden? Ja Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

Ja Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt? Ja Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Bundesamt für Strassen ASTRA

Kontaktperson / Telefon

Marta Durbajlo-Surmik 584682400

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Uttigenstrasse 54, 3600 Thun

Ort, Datum

Thun

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

Kartenausschnitt 1:25'000

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

Detailpläne

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

Liste Rodungsflächen

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

Nr.:

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

Kanton

Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagentyp gemäss UVPV

Bundesverfahren ohne UVP

kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagentyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

91 – 100% reiner Nadelwald

11 – 50% gemischter Laubwald

51 – 90 % gemischter Nadelwald

0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

Ja

Nein

kantonaler Bedeutung

Ja

Nein

regionaler Bedeutung

Ja

Nein

kommunaler Bedeutung

Ja

Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

Waldareal

Grundbuch

Reglement

Vertrag

Leistungsverpflichtung

anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

Ja

Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

positiv unter Auflagen und Bedingungen

negativ

Sachbearbeiter/-in

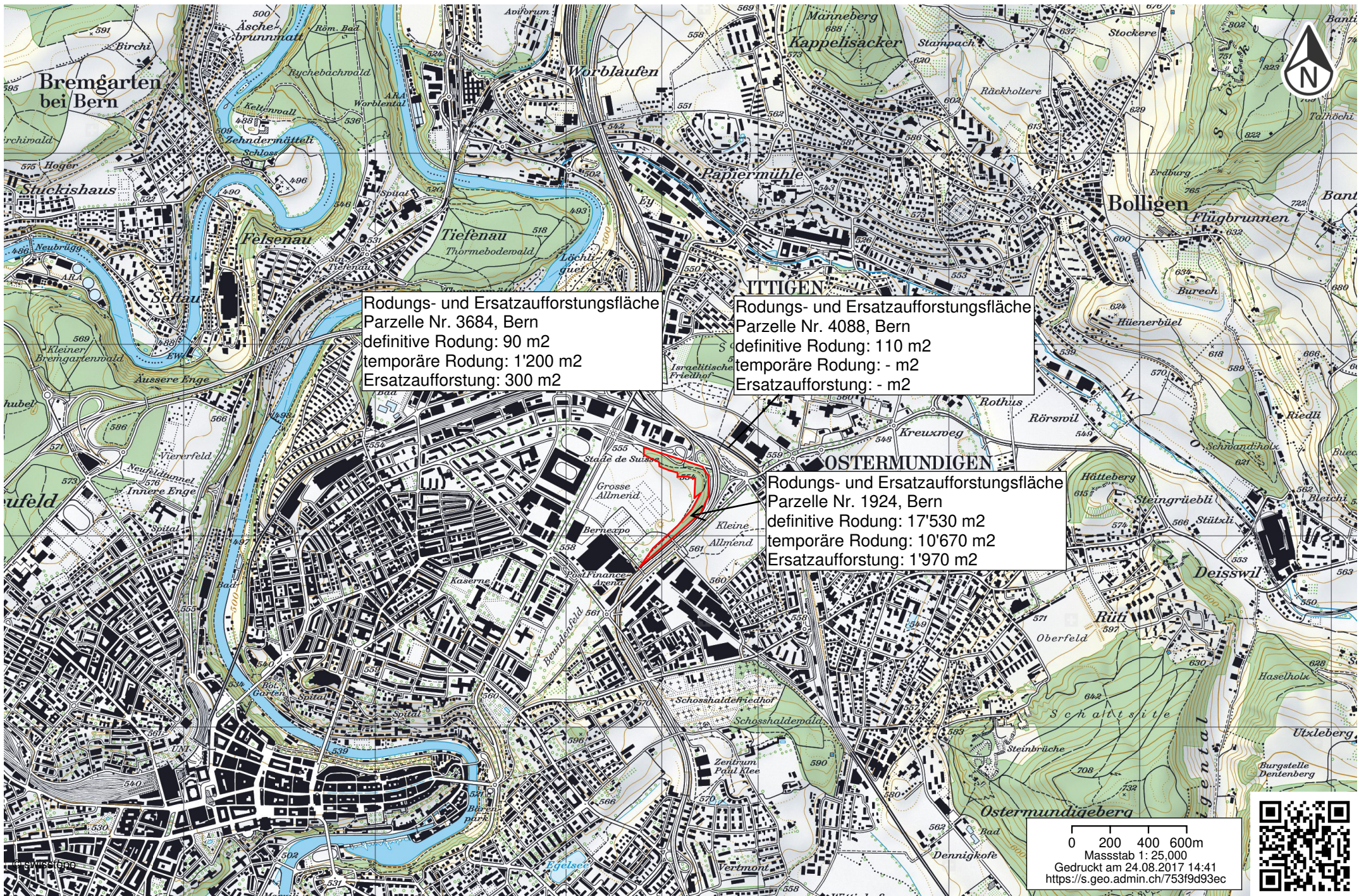
Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

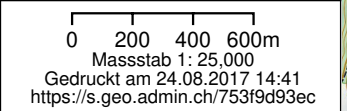
ANHANG B Übersichtskarte 1:25'000

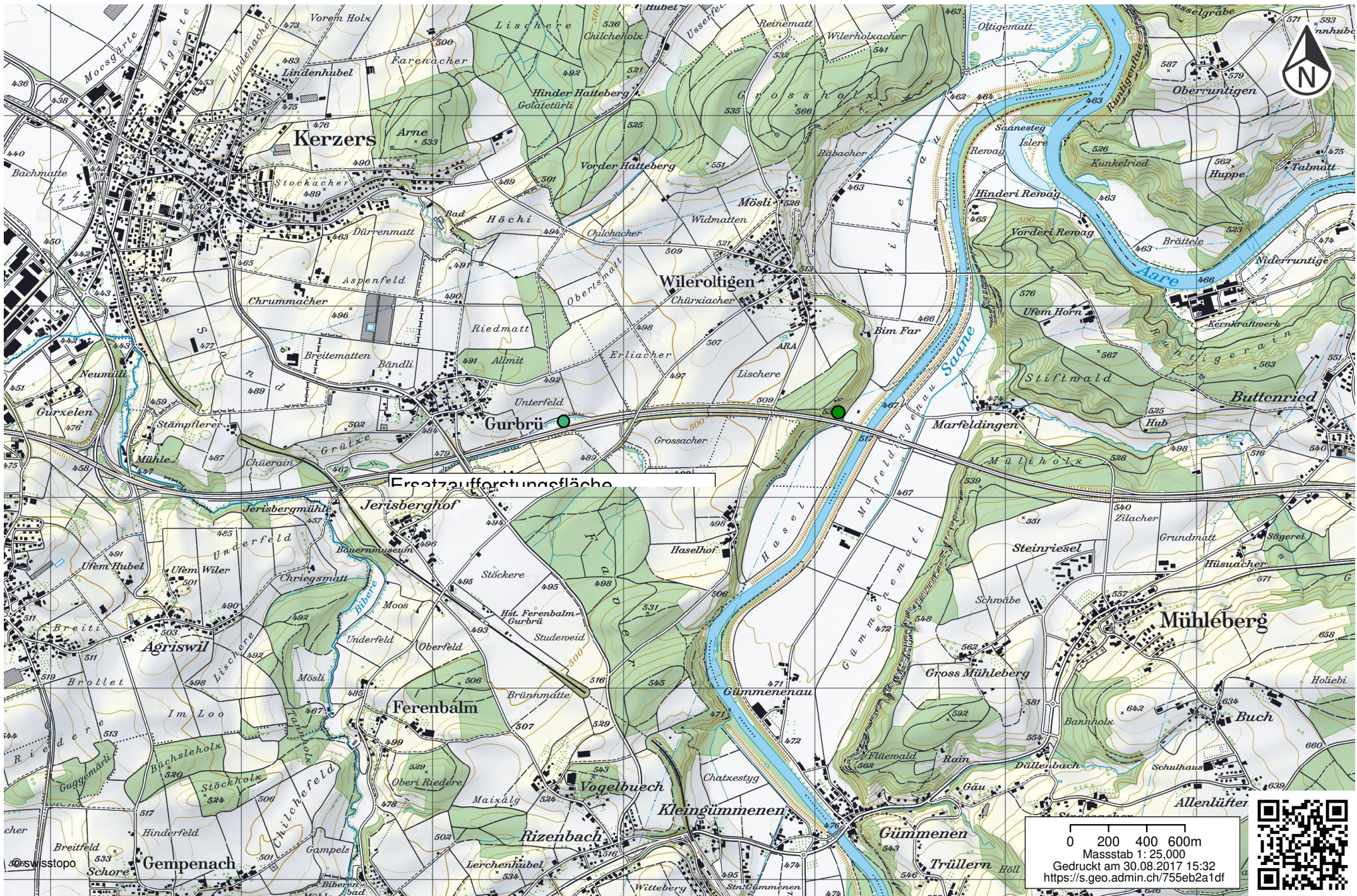


Rodungs- und Ersatzaufforstungsfläche
 Parzelle Nr. 3684, Bern
 definitive Rodung: 90 m²
 temporäre Rodung: 1'200 m²
 Ersatzaufforstung: 300 m²

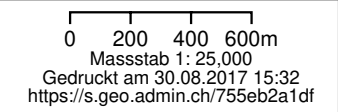
Rodungs- und Ersatzaufforstungsfläche
 Parzelle Nr. 4088, Bern
 definitive Rodung: 110 m²
 temporäre Rodung: - m²
 Ersatzaufforstung: - m²

Rodungs- und Ersatzaufforstungsfläche
 Parzelle Nr. 1924, Bern
 definitive Rodung: 17'530 m²
 temporäre Rodung: 10'670 m²
 Ersatzaufforstung: 1'970 m²





Ersatzaufforstungsfläche



ANHANG C Rodungs- und Ersatzaufforstungsplan Grosse Allmend



1 Bern GB Nr. 4088
ASTRA

Rodung dauernd	110 m ²
Rodung temporär	0 m ²
Ersatzaufforstung	0 m ²

3 Bern GB Nr. 1924
Einwohnergemeinde Bern, Immobilien Stadt Bern

Rodung dauernd	17530 m ²
Rodung temporär	10670 m ²
Ersatzaufforstung	0 m ²

2 Bern GB Nr. 3684
Kanton Bern, Tiefbauamt OIK II

Rodung dauernd	10 m ²
Rodung temporär	1200 m ²
Ersatzaufforstung	0 m ²

- Legende**
- Rodung dauernd
 - Rodung temporär
 - Ersatzaufforstung
 - Wald
 - Abbruch / Rückbau
 - Parzellengrenze
 - Gemeindegrenze / Kreisgrenze
 - Projekt
 - Provisorien
 - Nachbarprojekte / Drittprojekte

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Strassen ASTRA

**Nationalstrassen
N06**

**Bern Umgestaltung
Gebiet Anschluss Wankdorf**

Unterhaltsabschnitt: 32	Kanton: Bern
Objekt / Los: -	Gemeinde: Bern, Ostermündgen, Birmen
RBBS: -	Projekt-Nummer: 130026
	Projektbeschreibung: N06.32-009

Ausführungsprojekt (AP)

Rodungs- und Ersatzaufforstungsplan

Art. 12 Abs. 1 NSV (SR 725.111)

Planerteam B+S Welpenstrasse 5 Postfach 3113 CH-3000 Bern IS +41 31 359 81 80 www.bs-ing.ch	B+S INGENIEURE UND PLANER BÄNZIGER PARTNER AG	Bisshörner-Planummer B+S 60.0428
---	--	-------------------------------------

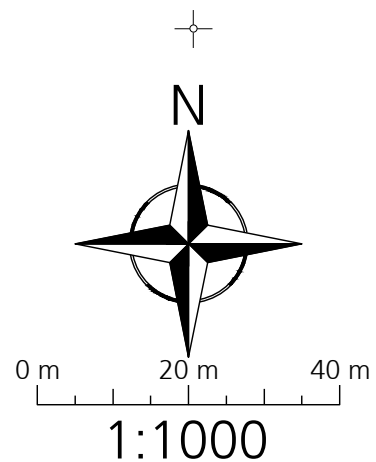
Rev.	Erstellt	Index A	Index B	Index C	Index D	Dokument / Plan-Nr. (PV):	Bisshörner-Planummer
	31.08.2018						
Gez.	Trac/Wym					Format:	90 x 126
Gepr.	Gc					Massstab:	1 : 1000

Projektleitung Bundessamt für Strassen ASTRA Filare Thun Ulispitzstrasse 54 3600 Thun	Eingegangen: 28.04.2017	Geprüft / Prüftag: 28.04.2017	Freigegeben:
--	-----------------------------------	---	---------------------

Nachführungszustand Amtliche Vermessung
Gemeinde Bern 24.04.2018
Bundessamt für Strassen ASTRA 28.04.2017
Gemeinde Ostermündgen 28.04.2017
Gemeinde Birmen 28.04.2017

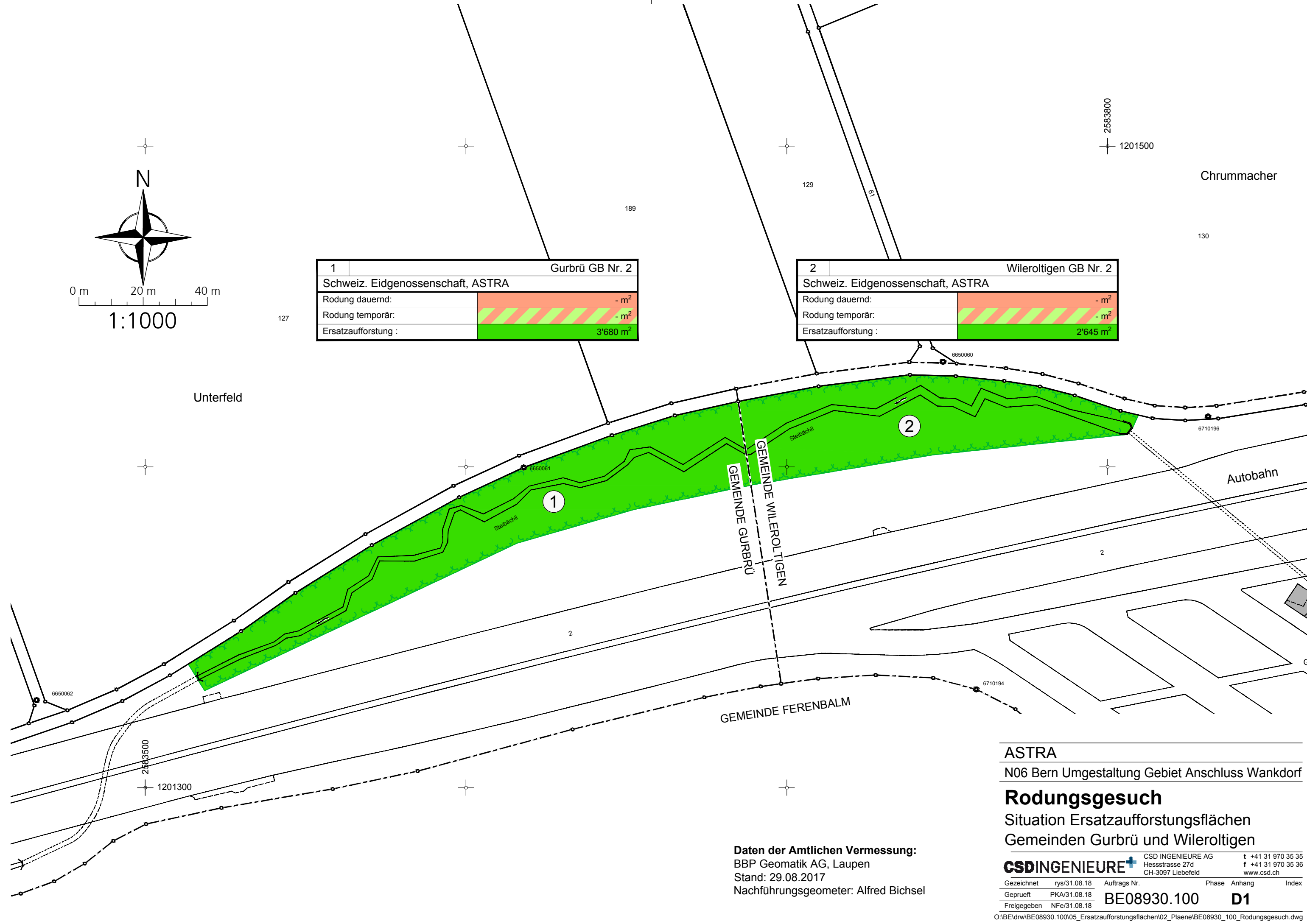
Nachführungszustand Amtliche Vermessung
Gemeinde Bern 24.04.2018
Bundessamt für Strassen ASTRA 28.04.2017
Gemeinde Ostermündgen 28.04.2017
Gemeinde Birmen 28.04.2017

ANHANG D Situation Ersatzaufforstungsflächen



1	Gurbrü GB Nr. 2
Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA	
Rodung dauernd:	- m ²
Rodung temporär:	- m ²
Ersatzaufforstung :	3'680 m ²

2	Wileroltigen GB Nr. 2
Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA	
Rodung dauernd:	- m ²
Rodung temporär:	- m ²
Ersatzaufforstung :	2'645 m ²

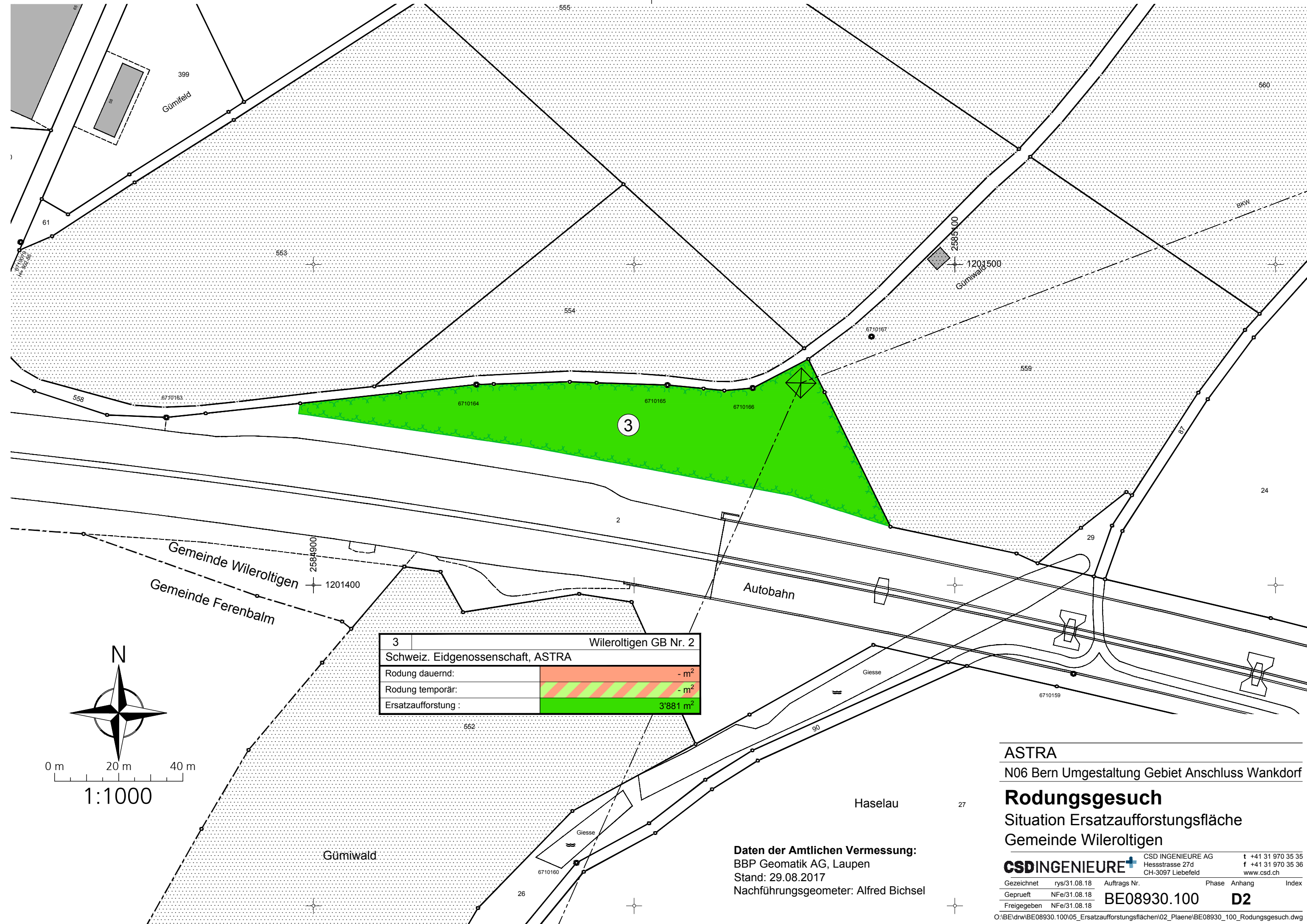


Daten der Amtlichen Vermessung:
 BBP Geomatik AG, Laupen
 Stand: 29.08.2017
 Nachführungsgeometer: Alfred Bichsel

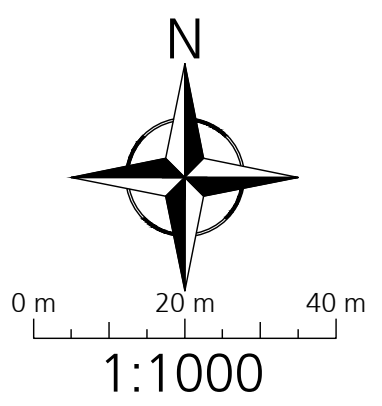
ASTRA
 N06 Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

Rodungsgesuch
 Situation Ersatzaufforstungsflächen
 Gemeinden Gurbrü und Wileroltigen

CSD INGENIEURE+		CSD INGENIEURE AG		t +41 31 970 35 35	
		Hessstrasse 27d		f +41 31 970 35 36	
		CH-3097 Liebefeld		www.csd.ch	
Gezeichnet	rys/31.08.18	Auftrags Nr.	Phase	Anhang	Index
Geprüft	PKA/31.08.18	BE08930.100		D1	
Freigegeben	NFe/31.08.18				



3	Wileroltigen GB Nr. 2	
Schweiz. Eidgenossenschaft, ASTRA		
Rodung dauernd:		- m ²
Rodung temporär:		- m ²
Ersatzaufforstung :		3'881 m ²



Daten der Amtlichen Vermessung:
 BBP Geomatik AG, Laupen
 Stand: 29.08.2017
 Nachführungsgeometer: Alfred Bichsel

ASTRA
 N06 Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf

Rodungsgesuch
 Situation Ersatzaufforstungsfläche
 Gemeinde Wileroltigen

CSD INGENIEURE+ CSD INGENIEURE AG t +41 31 970 35 35
 Hessestrasse 27d f +41 31 970 35 36
 CH-3097 Liebefeld www.csd.ch

Gezeichnet	rys/31.08.18	Auftrags Nr.	Phase	Anhang	Index
Geprüft	NFe/31.08.18	BE08930.100	D2		
Freigegeben	NFe/31.08.18				

O:\BE\drw\BE08930.100\05_Ersatzaufforstungsflächen\02_Plaene\BE08930_100_Rodungsgesuch.dwg

ANHANG E Übersicht Ersatzaufforstungsflächen aus dem Projekt Erhaltungsprojekt Stadttangente Bern



Rodungen, Wiederaufforstungen, Ersatzmassnahmen und Landabtretungen

Nr	Auflage Objekt / Massnahmen	Parzelle Nr. Gemeinde	Eigentümer	Fläche in m ²	Rodung in m ²			Wiederaufforstung in m ²		Mehr- / Minder- fläche in m ²
					definitiv	temporär	gesamt	inkl. Niederhaltungs- zone	Ersatzauf- forstung, Landabtretung	
Änderung der Ausführungsprojekte Neufeld - Wankdorf Rampe Stauffacher und Wylerholz (2006)										
1	Äussere Enge - Wyler	843 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	125'392	4'080	6'450	10'530	6'450	-	-4'080
2	Äussere Enge - Wyler	2877 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	62'825	418	2'864	3'282	2'864	-	-418
3	Wylerholz - Wankdorfdreieck	851 Bern	Business Park Bern AG Stauffacherstrasse 65 Postfach 3000 Bern 22	65'838	82	703	785	703	-	-82
4	Wylerholz - Wankdorfdreieck (Temporärrodung Kran erledigt)	2876 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	32'556	1'293	3'942	5'235	3'942	-	-1'293
5	Ersatzmassnahmen Waldreservat gemäss RWP Objekt Nr. 14	1352 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	1'113'430	-	-	-	-	3'473	3'473
6	Wiederaufforstung N12-Anschluss Bümpliz (Seite Chünizbergwald) Landabtretung I	(3707 alt) 2138 neu Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	47'295	-	-	-	-	1'869	1'869
7	Wiederaufforstung N12-Anschluss Bümpliz (Seite Bodenweide) Landabtretung II	(3707 alt) 139 neu Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	47'295	-	-	-	-	644	644
Total Änderung der Ausführungsprojekte					5'873	13'959	19'832	13'959	5'986	113



Nr	Auflage Objekt / Massnahmen	Parzelle Nr. Gemeinde	Eigentümer	Fläche in m ²	Rodung in m ²			Wiederaufforstung in m ²		Mehr- / Minder- fläche in m ²
					definitiv	temporär	gesamt	inkl. Niederhaltungs- zone	Ersatzauf- forstung, Landabtretung	
Entwässerungskonzept (2011)										
8	SABA S302 Fischrain Projektänderung 2014	899 Ittigen	Gemeinde Ittigen Abteilung Bau Rain 7 3063 Ittigen	45'260	258	380	638	398	125	-115
9	SABA L307 Halenbrücke	1340 Bern	Kanton Bern TBA Schermenweg 11 3001 Bern	19'934	295	68	363	68	-	-295
10	SABA L307 Halenbrücke	1352 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	1'113'430	339	826	1'165	826	-	-339
11	SABA L307 Halenbrücke, Drosselbauwerk Speicherkanal	1352 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	1'113'430	-	351	351	351	-	-
12	SABA L301A Wylerholz	2876 Bern	Burggemeinde Bern Forstbetrieb Halenstrasse 10 3012 Bern	32'556	700	172	872	172	-	-700
13	Wiederaufforstung N12-Anschluss Bümpliz (Seite Bodenweide) Landabtretung III	4246 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	3'798	-	-	-	-	1'072	1'072



Nr	Auflage Objekt / Massnahmen	Parzelle Nr. Gemeinde	Eigentümer	Fläche in m ²	Rodung in m ²			Wiederaufforstung in m ²		Mehr- / Minder- fläche in m ²
					definitiv	temporär	gesamt	inkl. Niederhaltungs- zone	Ersatzauf- forstung, Landabtretung	
14	SABA Pfaffestyg	677 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern (Restlicher Wald im Eigentum Stadt Bern)	6'331	2'333	697	3'030	697	-	-2'333
15	SABA Brünnen	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	110	920	1'030	920	-	-110
16	SAFA Thörishaus	1793 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	---	160	-	160	-	-	-160
17	Wiederaufforstung für SABA Pfaffestyg Landabtretung IV	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	-	-	-	-	203	203
18	Wiederaufforstung für SABA Brünnen Landabtretung IV	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	-	-	-	-	110	110
19	Wiederaufforstung für SAFA Thörishaus Landabtretung IV	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	-	-	-	-	160	160
20	Wiederaufforstung für SABA Pfaffestyg Landabtretung IV	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	-	-	-	-	705	705



Nr	Auflage Objekt / Massnahmen	Parzelle Nr. Gemeinde	Eigentümer	Fläche in m ²	Rodung in m ²			Wiederaufforstung in m ²		Mehr- / Minder- fläche in m ²
					definitiv	temporär	gesamt	inkl. Niederhaltungs- zone	Ersatzauf- forstung, Landabtretung	
21	Entwässerungskonzept Landabtretung V	3709 Bern	Bundesamt für Strassen ASTRA 3003 Bern	238'309	-	-	-	-	6'990	6'990
Total nachfolgendes Bewilligungsverfahren, Entwässerungskonzept					4'195	3'414	7'609	3'432	9'365	5'188

Total Änderung der Ausführungsprojekte					5'873	13'959	19'832	13'959	5'986	113
Total nachfolgendes Bewilligungsverfahren, Entwässerungskonzept					4'195	3'414	7'609	3'432	9'365	5'188
Total Projektauflagen					10'068	17'373	27'441	17'391	15'351	5'301

Die Niederhaltungszone ist Bestandteil der Wiederaufforstung

Landabtretungen	Parzelle	an Parzelle	Kapazität in m ²
I	3707	2138	1869
II	3707	139	644
III	4246	139	1072
IV	3709	846 / 847	1178
V	3709	4542 / 859 / 841 / 842 / 843	6990

Betreff:

RE: Bestätigung Rodungen, Wiedraufforstungen STB io!

Von: Neuhaus Henri, VOL-KAWA-WAM [<mailto:henri.neuhaus@vol.be.ch>]

Gesendet: Montag, 29. Januar 2018 18:49

An: Wiedmer Walter

Cc: Sauter Reto, VOL-KAWA-AFR

Betreff: RE: Bestätigung Rodungen, Wiedraufforstungen STB io!

Sehr geehrter Herr Wiedmer

Ich nehme Bezug auf die von Ihnen vorbereitete Tabelle „Rodungen, Wiederaufforstungen, Ersatzmassnahmen und Landabtretungen“, datiert vom 8.12.2017, mit dazugehörigem Plan 1:10'000 / 1: 1'000 datiert vom 7.12.2017, sowie auf unsere Besprechungen zur Rodungsbilanz des Erhaltungsprojektes Stadttangente Bern.

Die Tabelle und der Plan haben wir anhand unseren Akten geprüft. Wir können Ihnen und zuhänden ASTRA bestätigen, dass die Rodungsbilanz richtig aufgeführt ist. Vor Ort wurden die Flächen von Vertretern der Waldabteilung bereits früher qualitativ abgenommen.

Die Rodungsbilanz weist einen Überschuss an Aufforstungsflächen von 5'301 m² auf. Für zukünftige ASTRA-Projekte, welche Rodungen erfordern, kann diese Fläche als Ersatzaufforstungsfläche geltend gemacht werden.

Wir danken für Ihre Bemühungen und grüssen freundlich.

Henri Neuhaus, Bereichsleiter Waldrecht

Telefon +41 31 636 12 74 (direkt), Mobile +41 79 222 45 71, henri.neuhaus@vol.be.ch

Amt für Wald des Kantons Bern, Waldabteilung Mittelland

Molkereistrasse 25, 3052 Zollikofen

Telefon +41 31 636 12 70, www.be.ch/wald

ANHANG F Einverständniserklärung der Grundeigentümer



N06, Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf (BUGAW) - Rodungsgesuch

Zustimmung des Grundeigentümers zur Rodung und Aufforstung

Der unterzeichnende Grundeigentümer erklärt sich mit der temporären / definitiven Rodung bzw. der Aufforstung gemäss dem beiliegenden Ausschnitt des Rodungsplans einverstanden:

Gemeinde:	Bern	
Parzelle Nr.:	1924	
Grundeigentümer:	Einwohnergemeinde Bern Immobilien Stadt Bern Bundesgasse 33, 3011 Bern	
Rodungsfläche:	definitiv:	17'530 m ²
	temporär:	10'670 m ²
Aufforstungsfläche:	definitiv:	1'970 m ²

Über die Höhe einer allfälligen Entschädigungen (vorzeitiger Abtrieb, Holzwert, Minderwert von Aufforstungsflächen) einigen sich die Parteien im Rahmen des Landerwerbs nach Vorliegen der Plangenehmigung.

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____
Einwohnergemeinde Bern



N06, Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf (BUGAW) - Rodungsgesuch

Zustimmung des Grundeigentümers zur Rodung und Aufforstung

Der unterzeichnende Grundeigentümer erklärt sich mit der Aufforstung gemäss dem beiliegenden Ausschnitt des Rodungsplans einverstanden:

Gemeinde: Bern
Parzelle Nr.: 3684
Grundeigentümer: Kanton Bern, Tiefbauamt, Oberingenieurkreis II
Schermenweg 11, 3014 Bern
Rodungsfläche: definitiv: 90 m²
temporär: 1'200 m²
Aufforstungsfläche: definitiv: 300 m²

Über die Höhe einer allfälligen Entschädigungen (vorzeitiger Abtrieb, Holzwert, Minderwert von Aufforstungsflächen) einigen sich die Parteien im Rahmen des Landerwerbs nach Vorliegen der Plangenehmigung.

Ort/Datum:

BERN, 10.01.2018

Unterschrift:

Kanton Bern, Tiefbauamt,
Oberingenieurkreis II

Kreisoberingenieur II



N06, Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf (BUGAW) - Rodungsgesuch

Zustimmung des Grundeigentümers zur Rodung und Aufforstung

Der unterzeichnende Grundeigentümer erklärt sich mit der Aufforstung gemäss dem beiliegenden Ausschnitt des Rodungsplans einverstanden:

Gemeinde: Wileroltigen

Parzelle Nr.: 2

Grundeigentümer: Schweizerische Eidgenossenschaft Bundesamt für Strassen (ASTRA)
Mühlestrasse 2, Ittigen, 3003 Bern

Rodungsfläche: definitiv: 0 m²
temporär: 0 m²

Aufforstungsfläche: definitiv: 6'526 m²

Über die Höhe einer allfälligen Entschädigungen (vorzeitiger Abtrieb, Holzwert, Minderwert von Aufforstungsflächen) einigen sich die Parteien im Rahmen des Landerwerbs nach Vorliegen der Plangenehmigung.

Ort/Datum:

Bern, 9.8.18

Unterschrift:

Schweizerische
Eidgenossenschaft



N06, Bern Umgestaltung Gebiet Anschluss Wankdorf (BUGAW) - Rodungsgesuch

Zustimmung des Grundeigentümers zur Rodung und Aufforstung

Der unterzeichnende Grundeigentümer erklärt sich mit der Aufforstung gemäss dem beiliegenden Ausschnitt des Rodungsplans einverstanden:

Gemeinde: Gurbrü

Parzelle Nr.: 2

Grundeigentümer: Schweizerische Eidgenossenschaft Bundesamt für Strassen (ASTRA)
Mühlestrasse 2, Ittigen, 3003 Bern

Rodungsfläche: definitiv: 0 m²
temporär: 0 m²

Aufforstungsfläche: definitiv: 3'680 m²

Über die Höhe einer allfälligen Entschädigungen (vorzeitiger Abtrieb, Holzwert, Minderwert von Aufforstungsflächen) einigen sich die Parteien im Rahmen des Landerwerbs nach Vorliegen der Plangenehmigung.

Ort/Datum:

Bern, 9.8.18

Unterschrift:



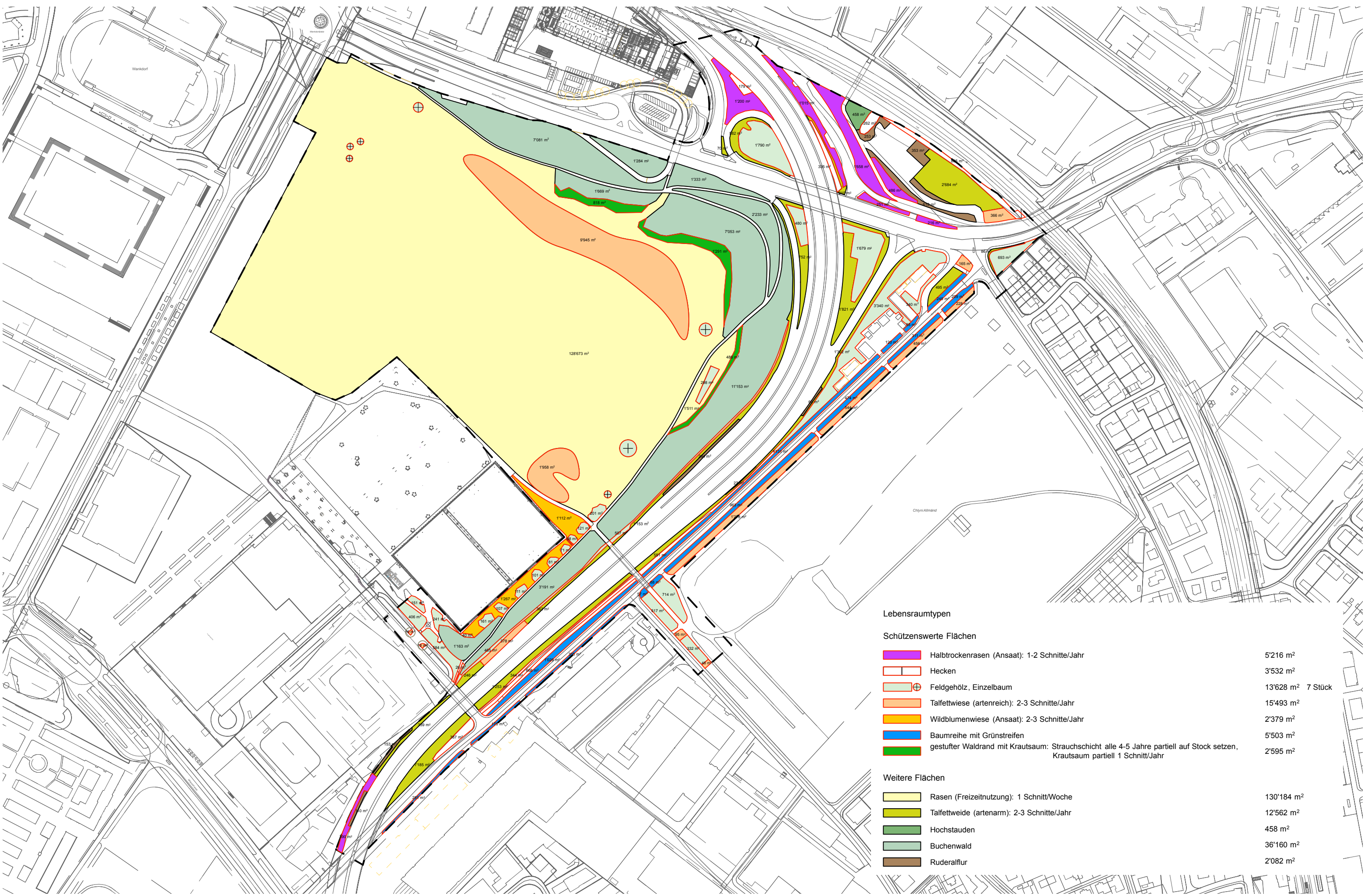
Schweizerische
Eidgenossenschaft








ANHANG G Felderhebung Wald








- 11 Ficea abies
- 12 Pinus nigra
- 13 Prunus avium
- 14 Prunus padus
- 15 Quercus robur
- 16 Quercus rubra
- 17 Salix caprea
- 18 Salix alba
- 19 Sorbus aria
- 20 Tilia cordata
- 21 Aesculus hippocastanum
- 22 Alnus glutinosa








ANHANG H Lebensraumkarte



Lebensraumtypen	
	Halbtrockenrasen (Ansaat): 1-2 Schnitte/Jahr
	Hecken
	Feldgehölz, Einzelbaum
	Talfettwiese (artenreich): 2-3 Schnitte/Jahr
	Wildblumenwiese (Ansaat): 2-3 Schnitte/Jahr
	Baumreihe mit Grünstreifen
	gestufter Waldrand mit Krautsaum: Strauchschicht alle 4-5 Jahre partiell auf Stock setzen, Krautsaum partiell 1 Schnitt/Jahr

Schützenswerte Flächen	
	5'216 m ²
	3'532 m ²
	13'628 m ² 7 Stück
	15'493 m ²
	2'379 m ²
	5'503 m ²
	2'595 m ²

Weitere Flächen	
	Rasen (Freizeitnutzung): 1 Schnitt/Woche
	Talfettweide (artenarm): 2-3 Schnitte/Jahr
	Hochstauden
	Buchenwald
	Ruderalflur